Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 1 (1862-1865)

Heft: 9

Artikel: Verzeichniss der schweizerischen Insekten [Fortsetzung]

Autor: Benteli, F. / Frey-Gessner, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-400207

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verzeichniss schweizerischer Insekten.

(Fortsetzung aus Heft 7.)

Drymus Fieb.

D. sylvaticus Fab. Auf der Erde unter verschiedenen Pflanzen, besonders am Saum von Wäldern, in Holzschlägen unter Steinen. Das ganze Jahr hindurch über die ganze ebnere Schweiz verbreitet. Burgdorf (M.), Morges (F.), Monte Generoso in Tessin (M.), Zürich, Nürenstorf (Br. D.). Ueberall um Aarau und im Jura bis über 3000' s. M. (Fr.). Einzeln aber nicht selten.

D. brunneus Sahlb. (*notatus* Fieb. in litt.) Wie voriger unter Steinen und Wurzelblättern an trockenen sandigen Bördern und Waldsäumen, im April und November. Basel (J.), bei Aarau (Fr.) in der Thalsohle selten und einzeln.

D. pilicornis Muls. nach Originalexemplaren in Meyers Sammlung. Wie voriger, doch nicht so selten im April, August und September. Burgdorf nur einmal gefunden (M.), Born bei Aarburg, Jura 2000' s. M. bei Aarau, auf einem trocknen Brachfeld; am Ufer der Aare (F.). Einzeln hie und da.

Ischnocoris Fieb.

I. punctulatus Fieb. Unter Steinen an sonnigen Halden im Mai bei Visp im Wallis, einzeln und selten (M.)

I. pallidipennis H. S. (*hæmipterus* Schl., Fieb. in lit. Hahn Fig. 37.) Wie voriger, stellenweise häufig an kurzbegrassten sonnigen Felsabhängen, im April bis August. Burgdorf im Oberthal (M.), S. Prex selten (F.), Basel (J.), Born bei Aarburg und an der Gysulafluh bei Aarau.

Megalonotus Fieb.

M. antennatus Schill. An trocknen kurzbegrassten Feldbördern, überwachsenen Steinhalden, unter Blattrosen und Steinen im Frühjahr und Sommer. Burgdorf (M.), Bischofstein im Baselland (Mezl.), S. Prex (F.), Dübendorf (Br.) Bündten (A.). Auf dem Jura bei Aarau (Fr.). Einzeln hie und da.

M. hirsutus Fieb. Wie voriger. Burgdorf (M.), Kazensee Ried; auf trocknen Geröllhalden des Jura sowohl als in den bewachsenen Alluvionen des Aarufers um Aarau (Fr.). Hie und da einzeln, nicht selten.

M. practextatus H. S. S. Prex nicht häufig (F.), Champel bei Genf sehr selten (B.), Solothurn (M.), Basel, im Winter in Schneckenhäuschen (J.)

M. chiragra Fab. In Feld und Wald unter Steinen, im Moos, am Fusse von Bäumen und Mauern, das ganze Jahr hindurch über die ganze Schweiz verbreitet bis in die Hochalpenregion hinauf. Gemein aber stets einzeln.

Pterotmedus Am.

P. staphylinoides Schill. Unter Steingeröll und trocknen Grasbüschen an sonnigen Felshalden. Im Sommer und Herbst, meist mit verkürzter Membran. S. Prex häufig (F.), Burgdorf (M.), Schaffhausen am Randen selten (S.), am Born bei Aarburg (Fr.). Selten, doch an den Fundstellen meist in Mehrzahl vorhanden.

Peritrechus Fieb.

P. nubilus Fall. Auf Wiesen und Feldbördern, in Holzschlägen auf verschiedenen Pflanzen vom Frühjahr bis in den Herbst wohl in allen Thälern der ganzen Schweiz vorkommend bis wenigstens 4000' s. M., sowohl an sonnigen als an schattigen Orten und überall häufig. Genf, Tessin, Wallis, Bündten, Waadt, Bern, Aargau, Zürich, Basel.

P. luniger Schill. An verschiedenen Pflanzen und am Fusse von Bäumen. Genf, Champel (B.), in Basel nicht selten (J.) (als *hiemalis* J. aus Basel in Bremi's Sammlung). Burgdorf (M.), Aarau (Fr.). Einzeln und selten.

Tropistethus Fieb.

T. ochropterus Fieb. (*sabuleti* Hahn Fig. 201). Auf trocknem, schlechtbewachsenem Boden unter Büschen von Thymus und andern niedrigen Pflanzen, an Felshängen unter den kleinen Grasstellen, über die ganze colline Schweiz verbreitet bis zu 4000' s. M. das ganze Jahr hindurch. Genf, Waadt, Tessin, Bündten, Zürich, Schaffhausen, Aargau, Solothurn, Bern, Basel. Häufig und gewöhnlich in kleinen Gesellschaften.

Pionosomus Fieb.

P. varius Wolf. Wallis (Venetz. Mey. Sammlung).

Lasiosomus Fieb.

L. enervis H. S. Auf verschiedenen Pflanzen und unter Steinen, wenigstens über die nördliche Schweiz verbreitet. Im Frühling und Sommer. Zürich selten (als *lucidulus* Br.), Basel (J.), Burgdorf (M.) im Thal und auf dem Jura um Aarau bis 3000' s. M.; einzeln und selten.

Acompus Fieb.

A. rufipes Wlf. Auf Wiesen, Blumen, Gebüschen, unter Steinen, an feuchten und an trocknen Orten, über die ganze Schweiz verbreitet bis zu wenigstens 3000' s. M. Das ganze Jahr hindurch. Grösstentheils mit verkürzter Membran, doch sind Exemplare mit ausgebildeten Flugorganen durchaus keine Seltenheit. Gemein und Stellenweise, wie an der Rysi bei Solothurn, gesellschaftlich vorkommend.

Stygnus Fieb.

S. rusticus Fall. Auf der Erde zwischen Pflanzen z. B. Erica, Steinen und trocknen Orten, im Spätsommer und Herbst. Champel (B.), S. Prex häufig (F.), Aarufer bei Aarau und auf den Weiden im Jura bei 3000' s. M.; Wauwyler Torfmoos (Fr.); meist einzeln.

S. sabulosus Schill. An trocknen Halden z. B. auf Erica, zwischen kurzem Gras und unter Steinen im Herbst. S. Prex häufig (F.), Burgdorf, Bantiger Hubel bei Bern (M.), Schaffhausen (Br.), Basel (J.). Um Aarau in der Ebene und im Jura bis 3000' s. M. (Fr.). Stellenweise gesellschaftlich.

S. arenarius H. Wie voriger, doch weiter verbreitet und häufiger, vom Mai bis Oktober; Burgdorf (M.), Wallis, Baltschider Alp (M.), Basel (J.), Dübendorf, Zürich (Br. Dietr.), Aarufer und Jura um Aarau (Fr.), Solothurn (Monhard).

Homalodema Fieb.

H. abietis Lin. Auf Nadelhölzern im Frühling und Herbst, gewiss über die ganze Schweiz verbreitet. S. Prex nicht häufig (F.), Burgdorf (M.), Dübendorf häufig (Br.), in den tiefer liegenden Wäldern um Aarau, hin und wieder.

H. ferrugineus L. Auf Föhren, unter Rinde verschiedener Bäume, im April bis Juni, dann wieder besonders zahlreich im Herbst auf zapfenreichen Aesten der Föhren, Burgdorf (M.), Dübendorf (Br.), Nürenstorf unter Laub am Waldrand (Dietr.), S. Prex (F.), Katzensee Ried und Jura bei Aarau (Fr.). Gewiss überall verbreitet wo Föhren wachsen.

Eremocoris Fieb.

E. erraticus Fab. Unter Steinen in Lerchenwäldern der Hochalpen im Mai und Juni. Lavin im Unterengadin 4400' s. M. (Heer). Ueberall um Pontresina im Oberengadin 6—7000' s. M. Zahlreich.

E. plebejus Fall. (*sylvestris* Pz. 92. 10— *sylvaticus* Hhn. f. 33). Unter Steinen und am Fusse von Bäumen an Waldrändern der collinen Schweiz vom März bis Juni. S. Prex (F.), Basel (J.), Irchel (Br.), Burgdorf (M.). Um Aarau und im Jura (Fr.). Ziemlich selten und einzeln.

Scolopostethus Fieb.

S. contractus H. S. Unter Steinen und auf trocknen Grasplätzen im Mai und August; in der ebnern Schweiz zerstreut, ziemlich häufig. Burgdorf (M.), S. Prex (F.), Schaffhausen (S.), Basel (J.), Bischoffstein in Baselland (Menzl.), Dübendorf (Br.), im Jura, Hungerberg bei Aarau, Sälischlössli bei Olten (Fr.)

S. pictus Schill. An Baumwurzeln, an Waldrändern, im August. Nürenstorf, Bülacher Haard (Dietr.) Einzeln und selten.

S. affinis H. S. Unter Steinen, am Fuss von Bäumen, auf Blumen und Büschen, z. B. Erica, auf Wiesen und Feldern über die ganze ebnere Schweiz ver-

breitet von den ersten warmen Frühlingstagen bis in den Spätherbst; mit und ohne verkürzte Membran.

Trapezonotus Fieb.

T. nebulosus Fall. Zwischen Gras und Steinen an trocknen Berglehnen im Mai, ob Visp einige Stücke erbeutet (M).

T. agrestis Fall. Auf der Erde zwischen Gras und Steinen, am Fuss von Bäumen, im Frühjahr und Sommer, zerstreut über die ganze Schweiz verbreitet bis zu 7000' s. M.

Dispar

Ischnotarsus Fieb.

I. sphragidimium Amyot. S. Prex (F.). Sehr selten.

I. luscus Fab. Unter Steinen und dürrem Laub in Gehölzen; im Mai; in der südlichen Schweiz häufig. S. Prex (F.), am Môle (Coppier), Genf (B.), Monte Bré und Salvadore im Tessin einzeln (M. Ausbeute), Burgdorf selten (M.).

Microtoma Lap.

M. carbonaria Rossi (*Lyg. Echü* Pz. — *aterrimus* Wlf.) Auf trocknen Feldern und Bördern, unter Thymus, Echium, Thapsus u. dergl., an sonnigen Stellen der ganzen Schweiz bis wenigstens zu 3000' s. M. Häufiger in der südlichen als in der nördlichen Schweiz. Mai—August. Bex (F.), Nyon (Hartm.), Genf (B.), Malans in Bündten (Amst.), Basel (J.), Schaffhausen sehr selten (S.), am Suhrdamm und an der Gysulafluh bei Aarau (Fr.), bei Sitten, Möril und Viesch in Oberwallis, zahlreich auf Echium vulgare (Meyer).

Rhyparochromus Curt.

R. Rolandri L. Genf (B.), S. Prex nicht häufig (F.), Bündten (Br.), Basel nicht selten (J.), Siders im Burghügel, Hügel Valerie bei Sitten (Meyer), kommt im Süden Europa's häufiger vor. Martigny

R. adspersus Muls. (*P. Amsteini* Mey. Cat.) An sonnigen Stellen der bewaldeten Berglehnen unter Laub und Steinen im Sommer und Spätjahr. Genf (Tournier), Etoi, bois de la bolliez im Ct. Waadt (F.), Bündten (A.), Dübendorf (Br.), Jura bei Aarau 2000' s. M. (Fr.). Im Ganzen selten, stellenweise zahlreich.

R. lynceus Fab. An trocknen Waldrändern und Berglehnen, auf Waldwiesen unter Steinen und niedern Pflanzen mehr in der südlichen Schweiz. Im Mai einzeln und selten. Genf (B.), S. Prex (F.), Wallis um Visp (M.), Monte Bré bei Lugano (M.), Bündten (A.). Bex, Martigny

R. phœniceus Rossi. An trocknen Berglehnen unter Steinen, am Fusse von Bäumen, unter niedern Pflanzen, über die ganze Schweiz verbreitet bis in die

Alpenregion hinauf, 7000' s. M. Das ganze Jahr hindurch. Nirgends selten.

R. pini L. Wie voriger und mit demselben an den nämlichen Lokalitäten, dann auch auf Föhren und andern Nadelhölzern, nur noch viel häufiger und noch mehr verbreitet.

R. pineti Hffsg. Basel (J.), Morges (F.), Siders im Wallis im Juni (M.). An letztern Orten nicht selten.

R. vulgaris Schill. Rechtfertigt seinen Namen bei uns durchaus nicht, es sind mir nur drei schweizerische Exemplare bekannt, eins aus Bündten von Hartm., laut Meyer's Verzeichniss und zwei Stücke von Herr Meyer-Dür Mitte Mai am Monte Bré bei Lugano erbeutet.

R. pedestris Pz. Auf trockenen Grasplätzen unter Steinen, am Fusse von Bäumen, auf Blumen und Gebüschen an sonnigen Abhängen über die ganze Schweiz verbreitet; varirt in Grösse und Färbung, besonders auffallend in der Alpenregion mit überwiegendem schwarz. Vom frühen Frühjahr bis in den späten Herbst gemein, doch stets einzeln.

Beosus Am.

B. quadratus Fab. An dürren Stellen unter Steinen und niedern Pflanzen im Mai und Juni in der südlichen Schweiz häufig, seltener in der nördlichen. Lugano; Wallis bei Siders, um Visp (M.), S. Prex (F.), Champel (B.), Basel (J.), Schaffhausen (S.).

Emblethis Fieb.

E. platychilus Fieb. Findet sich in den schweizerischen Sammlungen überall als *Pachymerus marginepunctatus* H. S., da der eigentliche *Gonianotus marginepunctatus* Wlf. bei uns zu fehlen scheint. — Auf Brachfeldern, an Feldbördern, an sonnigen trocknen Stellen unter Pflanzenabfällen, unter Steinen, Thymus, Erica u. dergl., wohl über die ganze Schweiz verbreitet und im Frühjahr und Sommer nicht selten. Visper Terminen in Wallis; Monte Bré bei Lugano (M.), Champel (B.), St. Prex (F.), Schaffhausen (S.), Basel (J.), Sissach und Seitenthäler (Menzl.). Ueberall auf dem Jura von Aarau bis Solothurn 3—4000' s. M., und gewiss auch von da bis Genf (Fr.)

Ischnorhynchus Fieb.

I. didymus Zett. (*Lyg. resedæ* Pz. F. S. 40. 20.) Auf Gebüsch in jungen gemischten Laubholzwäldern im Mai und August einzeln und ziemlich selten. Zürich (Br.), Meienmoss bei Burgdorf (M.), Genf (B.), S. Prex (F.), Baltschideralp bei Visp (M.), Basel (J.), Gelterkinden im Baselland (Menzl.), um Aarau (Fr.)

Chilacis Fieb.

C. typhæ Muls. Nach Originalexemplaren in der Sammlung des Herrn A. Forel. Im August und September auf dem Kolben von Typha latifolia bisher in der Schweiz nur um Aarau und im Meyenmoos bei Burgdorf beobachtet. Erscheint nicht jedes Jahr, auch nicht sehr zahlreich.

Phygadicus Fieb.

P. nepetæ Fieb. Genf (B.), *rufesceus* H. S. nach Meyers Verz.

P. semicolon Fab. Auf üppigem Graswuchs mit viel aromatischen Pflanzen, an sonnigen Weideplätzen, während der wärmern Jahreszeit. Im Wallis gemein (M.), seltener und einzeln in der übrigen Schweiz. S. Prex (F.), Weissenstein bei Solothurn, Schafmatt bei Aarau, Born bei Aarburg, bis über 3000' s. M.

P. artemisiæ Schill. 1 Stück im August bei Meyringen von Meyer erbeutet; ein zweites im Oktober am Jura von Frey.

P. urticae Fab. Auf üppigem Graswuchs an sonnigen Stellen, besonders der wärmern Gegenden der Schweiz im Juni häufig; selten an rauhern Orten. Im ganzen Wallis (M.), Genf (B.), S. Prex (F.), Basel (J.), Zürich im Werkhof (Br.), Bündten (A.), Schaffhausen, Sargans (S.)

Platyplax Fieb.

P. salviæ Sch. Auf Salvia pratensis wohl über die ganze Schweiz verbreitet, auf sonnigen Grasplätzen, im April-Juni. Genf, S. Prex, Wallis, Lugano, Burgdorf, Zürich; meist zahlreiche Colonien bildend.

Cymus Hahn.

C. glandicolor H. Auf Carex Arten in Sümpfen, an feuchten Stellen auf Wiesen und an Waldsäumen über die ganze ebne Schweiz verbreitet. Vom Mai-August oft massenhaft an einzelnen Localitäten. Visp in Sumpfwiesen an der Rhone; Meienmoos bei Burgdorf (M.), Dürler-See (Heer). Ueberall im Kanton Zürich (Br. Dietr.), Mauensee und Wauwyler Moos, überall um Aarau (Fr.).

C. claviculus H. Auf verschiedenen Pflanzen in Waldschlägen, besonders auf blühenden Gräsern; im August. S. Prex häufig (F.), Burgdorf (M.), Hungerberg bei Aarau (Fr.). An den Fundorten massenhaft.

Camptotelus Fieb.

C. lineolatus Schill. Basel (J.). Meyer, Verzeichniss schweizerischer Hemiptern (Manuscript.)

Oxycarenus Fieb.

O. Lavateræ Fab. Auf corylus avellana am Monte Salvadore bei Lugano, Ende April eine Colonie von über hundert Stück erbeutet (M.).

O. modestus Fall. (*St. basalis* H. S. Panz. F. 135. 18.) Auf sumpfigen Wiesen im Mai. Ziegelmatte bei Burgdorf (M.), Basel (J.), Chur (Scheuchzer). Wahrscheinlich gesellschaftlich.

(Fortsetzung folgt).

Indem der Unterzeichnete den geehrten Herren Kollegen, welche ihm ihre Lokalverzeichnisse der schweizerischen Noctuinen bereits eingesendet haben, seinen verbindlichen Dank abstattet, erlaubt er sich gleichzeitig, denjenigen Herren Lepidopterologen, welche mit ihren Verzeichnissen noch im Rückstande sind, seine Einladung vom 2. November 1863 (pag. 164 der Mittheilungen), in Erinnerung zu bringen und dieselben zu ersuchen, mit der Einsendung ihrer Verzeichnisse nicht länger zu zögern.

Jede, auch die kleinsten Beiträge sind willkommen, sofern sie nur die nöthige Sicherheit darbieten, und es können dieselben entweder an den Unterzeichneten oder an Herrn Lehrer Wullschlegel in Lenzburg, welcher bereitwilligst seine Mithülfe bei der Arbeit zugesichert hat, eingesendet werden.

Bern, den 23. Januar 1865.

Fr. Benteli, Notar.

In der nächsten Zeit mit der Bearbeitung der Phytocoriden, (Capsinen) Macropeltiden und Cydnidæ, für das schweizerische Hemiptern-Verzeichniss beschäftigt, werde ich für allseitige Unterstützung mit Notizen zu bestem Dank verpflichtet sein; bereits sind mir Sendungen von verschiedenen Orten zum Durchmustern eingegangen. Herr A. Forel in Morsee sandte mir seine ganze reichhaltige Sammlung, ebenso Herr Custos Dietrich in Zürich seine eigene und die-

jenige des Herr Bremi-Wolf; von Basel kamen durch Herr Dr. Imhof die interessantesten Arten der dortigen Gegend, dennoch sind einzelne Parthien der Schweiz, z. B. die nordöstlichen noch so zu sagen unrepräsentirt; allfällig an mich gelangte Sendungen werde ich nach der Untersuchung derselben sogleich wieder zurücksenden und zwar stets mit den Bestimmungen. Wenn bei den einzelnen Exemplaren nur der Fundort notirt ist, genügt mir das schon für das Verzeichniss, ich übernehme die Bestimmung von Herzen gern.

E. Frey-Gessner in Aarau.

Für die Bibliothek eingegangen:

Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereins in Steiermark 1. und 2. Heft. (Bitten um Schriften-Austausch).

Correspondenzblatt des zoolog. mineralog. Vereins in Regensburg. 15., 16., 17. und 18. Jahrgang.

Verzeichniss der Schmetterlinge Europa's von Herrich Schäfer. Geschenk des Verfassers.

Bulletin de la société imper. des naturalistes de Moskau, 1863. 3 und 4. 1864. 1.

Wiener entomolog. Monatschrift 1864. 10. und 11.

Geschenke.

Für die Bibliothek der entomologischen Gesellschaft von Herrn Dr. F. X. Fieber, unserm Ehrenmitgliede aus Chrudim in Böhmen: Eine Anzahl Separatabdrücke aus der Wiener entomol. Monatschrift. Hemipterologie.